

Spurensuche

„Auf den Spuren von jüdischem Leben und Wirken in Annaberg II“

Das Projekt vom letzten Jahr führen wir fort, um den geplanten Actionbound, eine digitale Stadtführung, zu erstellen. Wir wünschen uns, dass er von Gleichaltrigen, am Besten in Schulklassen genutzt wird. Dafür sind wir in Kontakt mit mehreren Lehrerinnen und Lehrern, die den Actionbound im Unterricht einsetzen möchten.

Wir nutzen für den Actionbound die im letzten Jahr gesammelten Fakten zur historischen jüdischen Gemeinde in Annaberg-Buchholz. Im Ferienangebot, das vom 15.08. - 19.08.22 stattgefunden hat, haben wir die gesammelten Informationen nochmal gesichtet und überlegt, wie wir die Informationen im Actionbound präsentieren möchten. Wir haben fiktive Charaktere entwickelt, Dialoge geschrieben, Foto-, Video- und Tonaufnahmen gemacht.

Wir haben in der Woche auch einen Ausflug nach Chemnitz unternommen und uns über den jüdischen Friedhof führen lassen und zwei junge Menschen jüdischen Glaubens über das Programm „Meet a Jew“ kennen gelernt. Wir haben viel Neues erfahren über jüdisches Leben in Deutschland und konnten unser bereits gewonnenes Wissen vertiefen. Am letzten Tag der Ferienwoche haben wir gemeinsam gekocht und uns bei dieser Gelegenheit mit den jüdischen Regeln rund ums Essen beschäftigt.

Wir haben für das Projekt viel geworben, weil wir gerne noch mehr Jugendliche von diesem spannenden Projekt begeistern wollten. Letztlich sind zwei sechzehnjährige Teilnehmer vom letzten Jahr wieder dabei, Neuzugänge gab es trotz Werbung und Schnuppertermin nicht.



Trotzdem ist das Interesse von verschiedenen Seiten am entstehenden Ergebnis des Projektes hoch, was uns dazu anspornt, es dieses Jahr auch wirklich fertig zu stellen. Dazu werden wir uns noch ein paar Mal am Wochenende treffen.

Jonny Walther (16) als Max (links) und Joel Walther (16) als Marcus (rechts).

Rechercharbeiten

